



abgehaltenen Sängersfeste ereignete sich ein Zwischenfall, der trotz des Ernstes der Situation unwillkürlich die Lachmuskeln reizte. Wegen des bedeutenden Menschenandrangs und des herrschenden Raummangels suchte man nämlich im Hofe eines Gasthauses durch Eingänge zu gewinnen, daß man eine Mist- und Säurezisterne mit Brettern überdeckte und hierauf die Tische und Stühle aufstellte. Plötzlich krachte der Boden unter dem reichbestetzten Tischen und die ganze Festgesellschaft, Mäntlein, Weiblein und Kinder, lag in der Mistgasse. Man hätte viele Mühe, sich unter den Gläsern, Tischen und Stühlen aus dem überfließenden Bade hervorzarbeiten.

**Hamburg, 16. Mai.** Am Sonntag morgen wird Herr Wiktor die Abordnung aus den Rheinlanden empfangen, welche ihm den gemeinsamen „Ehrenbürgerbrief“ der rheinischen Städte überreichen wird.

**Posen, 16. Mai.** Der am Charfreitag von russischen Grenzsoldaten über die Grenze geschleppte und mißhandelte Ziegler Schabe ist aus dem russischen Gefängnis entlassen worden und nach Preußen zurückgekehrt.

**Meiße, 16. Mai.** Auf dem Exerzierplatz zu Steffansdorf stürzten beim Frontalopp zwei auf dem Proplasten des Geschüzes sitzende Artilleristen herab, und wurden vor dem folgenden

Geschütz so unglücklich überfahren, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

**Ca. 2000 Stück Sommers-Seide Nr. 1.85 bis 5.85 p. M.** — bedruckt mit den Dessins und neuesten Farben — sowie schwarze, und farbige weiche Seidenstoffe v. 75 Pf. bis Nr. 10.65 p. M. — glatt, gestreift, kariert, gemustert Damaste etc. (ca. 100 versch. Qual. u. 1000 versch. Farben, Dessins etc. Porto- und Steuerfrei ins Haus!) Katalog und Muster umgehebt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster. (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

**Bekanntmachungen.**

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein. Bezirksrindviehchau.**

Zu der am **Mittwoch den 22. ds. Mts.** morgens 7 1/2 Uhr beginnenden staatlichen Bezirksrindviehchau werden die Bezirksangehörigen, insbesondere die Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen.

Die Viehbesitzer, welche Tiere zu Preisbewerbungen angemeldet haben, werden noch besonders darauf hingewiesen, daß die angemeldeten Tiere präcis bis morgens 7 1/2 Uhr auf dem Wälderungsplatz in Schorndorf (Hauptstraße vom K. Fortamt bis zur Augustenstraße beim Steigerturm) aufgestellt sein müssen.

Nach der Schau findet ein einfaches Mittagessen im Gasthof zur Krone statt, wozu die Anmeldung längstens am Mittwoch Vormittag beim Gasthofbesitzer gemacht werden wollen.

Schorndorf, den 17. Mai 1895.

Bereinsvorstand: Finzelbach.

**Bürger-Verein.**

**Sonntag Nachmittag 4 Uhr** Versammlung bei Herrn Dornfeld (Rebenz.), wozu auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen sind.

Der Ausschuss.

**Lang & Seiz** Königl. Hoflieferanten. Inhaber: F. D. Mäshle.

51 Königsstraße 51 Stuttgart, geg. d. Regimentskaserne. Gegründet 1848. 9 erste Anzeichnungen.

**Ausstattungen**  
Betten, Patent-Bettroste, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wollbuden, Tafelzug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Planelle, Tricotagen, Kragen und Manschetten, Bettstellen, für Kinder und Erwachsene

Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

**Saftpressen und Beerenmühlen**

zur Beerwein- und Kunststoffbereitung in verschiedenen Größen- und Ausführungen, von M 6.50 an.

**Güldenpumpen**

in nur bewährten Systemen, mit Kugelventilen, sich nie verstopfend, größte Leistungsfähigkeit.

**Futterschneidmaschinen**

in nur exakter tadelloser Ausführung, leichtester Gang bei Hand-, Öppel-, Dampf- und Wasserbetrieb.

**Obstpressen und Obstmühlen**

einzelne Pressindeln in allen Größen und Stärken; bewährteste Systeme Handdreschmaschinen mit und ohne Schüttler, Öppel & Dampfdruckmaschinen liefern ich in bester Ausführung unter Garantie. Probestzeit und Zahlungsverleicherung.

L. Sperber z. Bären Schorndorf.

**Alle Montag Sprechstunde**

von 8 bis 6 Uhr in der Krone zu Schorndorf. W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Aug. Frisch, Buchhändler, Königsstr. 15, Schorndorf.

Die Bestraungsanstalt für entlassene weibliche Strafgefangene in Oberurbach hält ihre

**Jahres-Fest**

in üblicher Weise am Tag nach der Himmelfahrt, Freitag den 24. Mai und lädt dazu ihre Freunde und Gönner herzlich ein. Die Urliche Feier (mit Predigt von Herrn Pfarrer Dettlinger von Steinberg, Jahresbericht von Herrn Pfarrer Hartlieb von hier und weiteren Ansprachen von Herrn Hofprediger Dr. Braun und Herrn Delan Hoffman) beginnt nachmittags 2 Uhr; die häusliche Nachfeier mit weiteren Ansprachen beginnt abends 5 Uhr.

**Fahnen! Fahnen! Fahnen!**

Empfehle den geehrten Vereinen, Gesellschaften, Corporationen etc. meine Firma zur Lieferung von Vereinsfahnen und Bannern geflickt und gemalt, sowie Schärpen, Fahnenbänder, Decorations- und Hausfahnen jedweder Art, Wappenschilder, Ballons etc. zu anerkannt sehr billigen Preisen.

Offerten nebst Zeichnungen franco.

Otto Müller, Fahnenfabrik in Godesberg a. Rh.

**Futterschneidmaschinen, Pumpbrunnen, Güllerpumpen**

empfehlen Th. Weil, mech. Werkstätte, Schorndorf.

**Stollwerck's Herz Cacao.**

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig. 1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse. Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk. Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke. Kein Verlust durch Verschütten u. Verstauben. In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

**Beste Bruch-Chokolade**

per Pfd. 90 Pfg. empfiehlt Chr. Bauer.

**Sehr schöne dauerhafte Perlekränze**

empfehlen ganz billig Frau Lenz Vorstadt.

**4 schöne neue Brautbetten**

hat billig zu verkaufen im Hause des Herrn Brettmayer z. wilden Mann, Hauptstraße 11 Treppe.

**Georg Kalbfell, Kammmacher**

gegenüber dem Forthaus, empfiehlt sein großes Lager von Kämmen & Schwämmen zu billigen Preisen. Reparaturen werden pünktlich besorgt.

**Küche- & Haushaltungs-Artikel**

empfehlen billig Frau Lenz, Vorstadt.

Stollwerck empfiehlt sich zum Verkauf und Verkauf aller Arten Cacao-Produkte unter Aufsicht der Königsstr. 15, Schorndorf.

**Witzlauf**  
empfehlen über den Markt W. Brügel, Bader.

**la. Most-Zibeben**  
empfehlen Germ. Moser, Conditior.

**Prima Mostrosinen, Pf.-Bismarck & lautere Saatwicken**  
empfehlen bestens Chr. Ziegler.

**Einen neu hergerichteten Sopha**  
hat billig zu verkaufen S. Sigel, Sattler u. Tapezier.

Am Markttag steht im Gasthaus zum Kreuz ein

**Bugspferd**  
für welches jede Garantie geleistet werden kann, zum Verkauf.

**Spazierstöcke**  
in größter Auswahl, darunter sehr schöne starke Natur-Stöcke sowie Farrenschwänze empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen Fr. Lenz, Vorstadt.

Das unbefugte Grasholen in dem Baumgut des Herrn Straub ist bei Strafe verboten Kander.

**12 a hohen Klee**  
im Siechenfeld verpachtet Wilhelm Maier, Zeugschmied.

Einen halben Morgen schönen hohen Klee im Volksgarten, wo man auf 2 Wegen hinfahren kann, für Hauberschöner geeignet, verkauft entweder den ersten Schnitt oder aufs ganze Jahr Dreher Lenz, Vorstadt.

**Ein Baumgut**  
in der Reihhalde verkauft Heinrich Schneider.

Nächste Ziehung schon am 11. Juni 1895.

**Letzte Große Reutlinger Geld-Lotterie**

Hauptgewinn M. 25.000., Gesamt-Gewinne M. 55.000. 1. Ziehung 11. Juni, 2. Ziehung 18. Sept. 1895. — Loose à M. 1. — 1. d. 1. Ziehung à M. 2. — f. beide Ziehungen (f. Wiederverkäufer m. Rabatt) sind zu beziehen durch die bekannten Looseverkaufsstellen und durch die Generalagentur Eberh. Fetzner, Stuttgart.

Ziehung am 11. Juni 1895 ist unbedingt garantiert.

Schulz & Witzlauf empfiehlt die E. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

**Anträge**  
für die bekannte **Magdeburger Hagelversicherung** nimmt entgegen Carl Fr. Maier a. Chor.

**Billiger Zucker! Billiger Zucker!**  
ist bei B. Mack & Sohn neue Straße und Germ. Moser a. Bahnhof zu haben. Bei Abnahme von 10 Pfund 24 Pfennig, " " " 1 Pfd. 23 "

**Unterurbach. Hochzeit-Einladung.**  
Zu unserer am Dienstag den 21. Mai im Gasthaus zur „Rose“ zu Unterurbach stattfindenden **Hochzeits-Feier** laden wir Freunde und Bekannte freundlichst ein.  
August Hopp Maria Wahl.

**Meine Stoff-Neste**  
bringe in empfehlende Erinnerung. Carl Weller, vorm. Carl Veil.

Empfehle mein Spezialgeschäft in allen Sorten **neuer Bettfedern (Laudrupf)** von 1 Mark 70 Pfennig an **Flaum, fertige Betten**, in allen Preislagen, **1 vollständig gefülltes Bett von 50 Mark an, Bettbarchent und Drill** in schwerer Qualität und großer Auswahl billigst, **bestrichene leere Bettschläuche** hält stets auf Lager.  
Georg Raichinger, Aussteuer-Geschäft, neue Straße.

**Wey's Stoffwäsche**  
ist die eleganteste, praktischste Wäsche von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden und billiger als das Waschlohn der letzteren. Vorrätig bei Witzlauf.

Ich empfehle in sehr großer Auswahl: **Neueste Sommerkleiderstoffe, Wollmousseline, Cachemire, Kinderkleiderstoffe, wollen, halbwooll. & baumwooll;** ebenso wieder neu eingetroffen sehr hübsche und geschmackvolle Sachen in **Damenkonfektion als:** Kragen, schwarz & farbig von Mk. 1.80 bis Mk. 28.—, Jaquets, " " " " 4.80 " 25.—, Capes, " " " " von Mk. 11.50 bis Mk. 32.—, Spitzentragen " " " " von Mk. 9.— bis Mk. 30.— bei durchweg sehr billigen Preisen. **Ernst Rieß, Marktplatz.**

**MAGGI'S** Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei Germ. Moser, Conditior am Bahnhof. Die leeren Original-Küchlein von 65 Pfennig wecheln 45 Pf. und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

**Neueste Courtenkarte**, umfassend das Gebiet von Württemberg bis zum Riedelstein und vom Hohenstaufen bis zum Schwarzwald, ist wieder eingetroffen. J. R. Posner, Buch- & Papierhandlung.

**Sast. Emmenthaler, Allgäuer, Pinburger- & Kräuter-Käse**

empfehlen Carl Weller, vorm. Carl Veil. **Mostzibeben** der Obige.

Oberberken. **Nächsten Sonntag Mehelsuppe** nebst hellem & dunklem Löwenbräu bei Schnell We.

1894. **Grafenberger Anlese** hat 2 1/2 Eimer zu verkaufen; auch wird derselbe von 20 Liter an abgegeben B. Suppenbauer.

**Anlehen-Gesuch.** Es werden für einen pünktlichen Zinszähler unter guter Bürgschaft **250 Mark** auf 24. Juni ds. Js. gesucht, auch kann hierfür Pfandsicherheit gegeben werden.

Ferner habe ich im Auftrag ein Anlehen von 500 Mark zu 4 1/2% gegen gute Bürgschaft auf Georgii zu suchen. Heinrich Kraft, Wirt zum „Reichsadler“, Schorndorf.

Schorndorf, den 18. Mai 1895.

**Traueranzeige.** Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser geliebtes Söhnlein **Friedrich** im Alter von 7 Jahren lauch entschlafen ist. Die trauernden Eltern u. Geschwister **Friedrich Müller**, Gemeindevorstand. Beerdigung Montag Mittag 1 Uhr. Für Blumenpenden wird herzlich gedankt.

Steinberg. **Nächsten Dienstag** ist in hiesiger Ziegelei **frischer Kalk & rote Ware** zu haben bei Ziegler Erzinger.

**Die obere Wohnung** im ehemaligen D.-Geom. Doimler'schen Hause ist auf Salobi zu vermieten Näheres b. Chr. Dreuning.

**Hausknechtgesuch.** Einen kräftigen, welcher mit Pferden umgehen kann, suche baldigst L. Sperber z. Bären.

**Für Hausfrauen!** Gegen alle Wollschaden aller Art liefert sehr haltbare Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffe, Damentücher, Putzstiefel, Seidenstoffe, Vorhänge, Schlaf- und Leppich-Decken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen. N. Schwan, Ballstr. 11, Garz. Annahmestelle, und Musterlager bei Frau Kaufmann Spring.

**1. Einspänn. Kuhwagen** verkauft Witzlauf.

Most-Zibeben bei Carl Schäfer a. Markt.

Schwäbischer Albverein. Der Auszug wird verschoben. Wiesler.

Reinen Landhonig empfiehlt billigt Carl Weller.

Neue Malta-Sommer-Kartoffeln

Neue Matjes-Heringe sind eingetroffen S. Moser, beim Bahnhof.

Chokolade, Thee und Cacao offen und in Büchsen, sowie Bruch-Chokolade empfiehlt Eugen Seeb, Hauptstraße.

Mein reichhaltiges Lager in rohen

Kaffees blau und gelb v. Mk. 1.10 bis Mk. 1.60 p. Pfd. in nur guten, rein schmeckenden Qualitäten bringe empfehlend in Erinnerung Chr. Bauer.

Auf meine gebrannten Kaffees von eigener Mälerei nach neuestem System mache besonders aufmerksam Obiger.

Mädchen suchen Stellen durch L. Schnabel.

Geld in größeren und kleineren Posten à 3 1/2 - 4 1/2 % wird auf gute Pfandsicherheit ausgeliehen.

Zieler an und verkauft durch G. Trostl, Hypothekengeschäft Stuttgart, Thurnstr. 4.

Schnaitz. Brautkränze, Bouquet, Sträußchen, Moos-, Perl- und Blechkränze, sowie fertige Sterbkleider empfiehlt billigt Kath. Wetter, Blumistin.

Beutelsbach. Abbitte.

Die Unterzeichneten nehmen die gegen Friedrich Hammer ausgesprochenen Beleidigungen als völlig grundlos zurück; wir sehen es jetzt selber ein, daß wir ihm unrecht gethan haben, deshalb bitten wir ihn öffentlich um Verzeihung. Heinrich Seubach, Gottlieb Seubach.

Einen Schlafgänger sucht. Wer, f. d. Red.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde. Vorm. 9 Uhr Predigt Hübch. Abends 7 1/2 Uhr Predigt Hübch. Mittwoch. Abend. 8 Uhr Eisenbraun.

Strohhüte in größter Auswahl in allen Preislagen empfiehlt billigt. Gustav Felger.

Eine schöne Auswahl in fertigen Divans & Sophas, empfiehlt billigt Höllerer, Sattler.

Ueber den Markt verlaufen eine Partie Reste in Bix und Wollmousselin zu billigen Preisen, fertige Kinderkleidchen von 60 Pfg. an, Schürzen, Kittel, Kinderhüte garniert von 80 Pfg an Geschwister Camer aus Wadlingen. NB. Der Stand befindet sich vis à vis der Kalm'schen Apotheke.

G. Schwandner, Kleiderhandlung, Schorndorf neue Straße, bringt sein großes Lager in fertigen Herren- & Knabenkleidern jeder Art empfehlend in Erinnerung. Eine große Partie Herren- & Knabenkleider aus letzter Saison werden, um damit zu räumen, spottbillig abgegeben; wer seinen Bedarf mit wenig Geld decken will, wolle diese günstige Gelegenheit nicht versäumen.

Wein-Offer. Ich empfehle als hervorragend gut: 1893er Heilbronner Weiß- und Rotwein, Oberstensefelder Gesellschaftsweine, sowie Zabergäuer. Ferner Bad-Oberländer & Elsäher 1893er Rotwein von 50 Pfennig an per Liter. Ludwig Pöppler.

Stuttgart. Mein Bureau befindet sich vom 15. Mai c. an im Hause des Herrn Anton Entress, Königsstraße 50, gerade gegenüber meinem jetzigen Bureau. Dr. Alexander Wiedemann, Telephonruf 1195. Rechtsanwalt. (D 2)

Strohhut-Verkauf! Um damit zu räumen, verlaufe solche für Herren und Kinder schon von 20 Pfg. an. Sacher, Jutinger.

Wein-Cremer-Brauntwein, Obst-Cremer-Brauntwein, Frucht-Brauntwein, garantiert rein empfiehlt Carl Schäfer a. Markt.

Der Gieskannen-König aus Cleebromm kommt auf den Schorndorfer Markt und giebt eine Gieskanne zu 1.30, eine Backschüssel Gläubig 1.70, Laibig 1.— Achtet Firma: Gadler aus Cleebromm Stand beim untern Rathaus-Gd.

Citronen & Orangen empfiehlt Eugen Seeb, Hauptstraße.

La. saft. Emmenthaler, Tyroler Rahmkäse, Limburger, bayr. & Glarner Kräuterkäse, Sürahmbutter empfiehlt S. Moser am Bahnhof.

Wegen Wachaufgabe bringe ich Dienstag, 21. Mai, mittags 12 Uhr zum Verkauf:

3 Farren im Alter von 9, 11, und 18 Monat, sowie 9 St. junge Fühner. Fritz, Farrenhalter.

Alle Dachplatten verkauft Zehner, Bäcker. Ca. 30 ar

hohen Klee bei Schornbach verpachtet Fr. Adam

1. hohen Klee samt Grundstück im alten Berg (Winterbacher Markung), sowie den Klee-Ertrag von verschiedenen Parzellen verkauft Gottlob Knauf.

14 Ar hohen Klee im Aichenbach und 1 Stückle im Aichenbach verpachtet. Karl Kurz, Hüllgasse.

3 Viertel hohen Klee im Wollgarten verkauft Johannes Eisenbraun.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am Sonntag Rogate (19. Mai) 1895. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Delan Hoffmann. 10 Uhr Kindergottesdienst Herr Delan Hoffmann. Nachmittags 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Delan Hoffmann. Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrverweser Pfeifle. Katholische Kirche beim Gottesdienst.



Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 P., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 P.

Montag den 20. Mai 1895.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 P. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Württembergischer Landtag. Stuttgart, 16. Mai. 28. Sitzung der Abgeordneten-Kammer von 9 1/2 Uhr an. 1. Lesung des Gesetz-Entwurfs betr. die Religionsverordnungen.

Minister v. Sarwey: Hoffentlich werde der Eintritt der Verhältnisse, auf welche der Entwurf Bezug nimmt (Angehörigkeit des Königs) zu einer anderen als der prot. Konfession, noch in weite Ferne gerückt. Nichtsdestoweniger bestche in weiteren evang. Kreisen Beunruhigung und so wolle der Entwurf eine Lücke der Gesetzgebung ausfüllen. Das vergangene Herbst von der Landes Synode angenommene kirchliche Gesetz bedarf einer staatlichen Genehmigung. Der Entwurf sei ein Friedenswerk, an dem auch die Katholiken ein wesentliches Interesse haben und der Minister bittet um Annahme desselben.

Fehr. v. Dm beantragt, den Entwurf ohne Spezialdiskussion und Kommissionsberatung anzunehmen.

Dr. Kiene anerkennt das Bedürfnis des Gesetzentwurfs. Derselbe verlasse aber den Rahmen des innerkirchlichen Standpunktes und das steh im Widerspruch mit den bestehenden Gesetzen. Daß die Mehrzahl der Minister in Württemberg evangelisch sind, daran stoßen wir uns nicht mit Rücksicht auf die Bevölkerungsziffer.

v. Schab hätte gewünscht, daß das Gesetz ohne Kommissionsberatung angenommen würde. Durch die gedauerten Bedenken habe sich das Zentrum mit uns auf den Kriegsfuß gesetzt.

Sauckmann (Gerabr.) erklärt namens seiner Fraktion, sie werde sich dem Antrag auf Kommissionsberatung anschließen, weil eine Anzahl staatsrechtlicher Fragen hereinspielen, daß es gewissenshafter ist, die Kommission mit der Nachprüfung zu betrauen. Redner tritt gegen Kiene für die freie Kirche im freien Staat ein. Wo dies der Fall sei, sei die Frömmigkeit ebenso froh wie bei uns.

v. Geß bestreitet, daß durch das Gesetz eine Störung der Gleichberechtigung der Konfessionen zu befürchten ist.

Dr. Kiene bestreitet, daß sich das Zentrum in der Frage gleich auf den Kriegsfuß gestellt habe.

Schrempf: Das Zentrum soll es nicht darauf antommen lassen, daß es heißt, es habe dem Zustandekommen des Gesetzes Hindernisse in den Weg gelegt. Se einträchtlicher wir sind, desto mehr werden wir dazu beitragen, die Beunruhigung im Volke zu bannen.

Fehr. v. Dm legt als Katholik Verwahrung dagegen ein, daß Kiene namens der Katholiken des ganzen Landes spreche; derselbe sei zu einer Erklärung höchstens vom Zentrum ermächtigt. (Beifall.) Für die Zeit, wo das Gesetz in Kraft treten wird, hoffe er, daß die extremen kirchlichen Gegenläge von heute beseitigt seien. (Beifall.)

Defan Kollmann sieht in der Kommissionsberatung keine Gefahr für das Gesetz.

Fehr. v. Dm zieht seinen Antrag zurück. Das h. Haus beschließt, den Entwurf an die Kommission zu verweisen. Hierauf erite Lesung des Gesetzes betr. das Disziplinarverfahren gegen evangel. Geistliche.

Dr. Kiene erklärt sich mit dem Entwurf namens des Zentrums einverstanden. Schnaidt ist zwar mit dem Entwurf einverstanden, beantragt aber doch für seine Fraktion eine Verweisung an die Justizgesetzgebungskommission.

Defan Kollmann sieht in der Kommissionsberatung keine Gefahr für das Gesetz. Fehr. v. Dm zieht seinen Antrag zurück. Das h. Haus beschließt, den Entwurf an die Kommission zu verweisen. Hierauf erite Lesung des Gesetzes betr. das Disziplinarverfahren gegen evangel. Geistliche.

Dr. Kiene erklärt sich mit dem Entwurf namens des Zentrums einverstanden. Schnaidt ist zwar mit dem Entwurf einverstanden, beantragt aber doch für seine Fraktion eine Verweisung an die Justizgesetzgebungskommission.

Sachs schließt sich mit der d. B. diesem Wunsch an. Man beschließt sodann dem Antrag gemäß Beratung des Kultusetats.

Rap. 45 Ministerium und Kollegium 296 940 A resp. 299 095 M

Kloß bezeichnet die Stellung der Sozialisten zu diesem Etat. Für sie sei Religion Privatsache. Minister v. Sarwey bittet Herrn Kloß, seine Wünsche bei den einzelnen Etatspositionen vorzubringen.

Rap. 45 wird angenommen, ebenso Rap. 46. Kloß erklärt, die Sozialisten seien wohl

für größere Mittel zu Schul-, für Kirchenbauten aber gar nicht zu haben. Kap. 48 Dispositionsfonds. Angenommen. Kap. 49 Befolgung der evangel. Kirchen-diener.

Schmidt (Maulbr.) hält die Errichtung besonderer Schulinspektorate in Cannstatt und Göttingen unter diesem Titel nicht für correct. Minister v. Sarwey: Die Stellen seien geistliche und nur geschaffen, weil die übrigen Geistlichen dieser Städte mit Pastoralgeschäften belastet seien.

Schmidt: Man wolle hier durch ein Hinterthürchen etwas einbringen, was Minister v. Sarwey bestreitet. Auf die betr. Stellen könne gesetzlich nur ein Geistlicher gesetzt werden.

v. Geß hält die ministerielle Erklärung für genügend. Rufbauer steht auf dem Standpunkt Schmidts.

Präsident v. Sandberger giebt seinerseits zu, die Anstellung der betr. Inspektoren steh nicht ganz im Einklang mit dem Gesetz.

Minister v. Sarwey kann dies keinesfalls zugeben.

Sachs und Fehr. v. Gemmingen stehen auf dem ministeriellen Standpunkt. Letzterer will sich nicht erinnern, vor einigen Jahren anderer Ansicht gewesen zu sein.

Es sprechen wiederholt F. Hausmann, Sachs und Rufbauer, worauf mit 40 gegen 36 Stimmen die Zurückweisung der Position an die Komm. abgelehnt wurde.

Um 1 1/2 Uhr wird die Sitzung abgebrochen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Mai. Der Reichstag beriet heute das Zuckerversteigerungsgesetz in erster und zweiter Lesung; bei Beginn der letzteren ergab sich die Beschlußunfähigkeit des Hauses.

Nächste Sitzung Montag. Zur Beratung steh das Gesetz über Sklaverei und Sklavenshandel, über die Schutztruppe, das Zuckerversteigerungsgesetz und der Margarine-Antrag.

„Antel, du bist!“ jubelte sie, und Johanna lag in des Amtspflegers Armen.

„Grüß Gott, Johanna,“ endlich komm ich zu dir!“

„Und was macht Mädchen?“

„Nun, wie ich dir schrieb, 's geht gut. Ist aber halt arg weit fort, das Amsterdam! Aber gut hat sie's; der Robert trägt sie auf den Händen! Hät' nie gedacht, daß der reiche Wetter sein Bäschen so im Herzen behalten hat. Dienstboten hat sie genug. Aber an die Reihe will ich denken! Und drüber bist du zu kurz gekommen! Sie haben wollen, ich soll ganz bei ihnen bleiben.“

Das kann ich nicht, in dem Wasserne! Ich will daheim abhören, zwischen grünen Tannen. Aber du kannst dir denken, wie still 's bei mir ist: Ich und Käthele! Wir sprechen von nichts als von dir und Mädchen und der alten Zeit, eh's euch einfiel, partout einen Mann haben zu wollen.“

„Und ich bin Pate dabei,“ sagte der Fremde und stand auf mit herzlichem Lachen.

„Wie? was? — Sie? — Aber Sie sind ein rechter Schelm, ein argloses, altes Weib so ausfragen! Ist das auch recht? Sie können die Leute? Sind verwandt?“

Die Schauspielerin.

Erzählung von E. H. Nachdruck verboten.

14. Fortsetzung.

„Da sieht man die reichen Leute! Ich hab' mit meinem Alten auch klein angefangen, und wunderlichsten hats was gegeben. Nein, die leben gut. Ubrigens, was soll ich wissen? Ich bin nicht so neugierig. Ja, ein einzig mal wars wie Pant — und ich hatte grad im Ofenloch droben nachzusehen wegen des Kaminsgegers — da stritten sie: die Frau hatte dem Mann ein Kalbsbrätle zu Nacht gerichtet, und er wollte, sie solle mitessen, sie drang auch in ihren Umständen; er hats nicht durchgesehen; ich hab mir die Augen wischen müssen.“

Verwundert sah die Alte, wie sich auch der Fremde die Augen wischte.

„Bei Nacht,“ fuhr die Alte fort, haben sie oft noch wunderstun. geunguen. Jetzt kragt noch ein Dritter, ein kleiner Bub! Morgen ist die Taufe.“

„Seien Sie doch ruhig, liebe Frau! Solche Wahrheiten hört man gern. — Beiläufig: Was beträgt der Mietzins der jungen Geleute?“

Die Alte lächelte verständnislos, als er den Beutel zog. Es gab ein kleines Geschäft und eine Quittung verschwand in des Fremden Brusttasche.

Nachdem der Herr sich noch hatte anweisen lassen, daß es drei Treppen hinaufgehe, machte er sich dorthin auf den Weg. Schnaufend erreichte er endlich die Höhe, blickte in ein winziges sauberes Küchlein und Kopfte an die einzige Stubenhürde in dem schmalen Gang. Eine bekannte sanfte Stimme rief: „Herein!“

Der Herr trat ein. Am Fenster saß eine junge, mädchenhafte Frau und nähte ein hübsches Kränzchen an ein Kinderhütchen. Jetzt sprang sie auf:

(Fortsetzung folgt.)